

Linke Wienzeile 246

Tel.: +43-1-585 33 44

A-1150 Wien

Fax: +43-1-585 33 44 - 55 E-Mail: office@sora.at

www.sora.at

Institute for Social Research and Analysis

Ogris & Hofinger GmbH

# Presseunterlage:

# Die Wohnungsnachfrage in Wien 2009

SORA Studie zur Wohnungsnachfrage in Wien Juli - August 2009

Günther Ogris, MA,

wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Institute for Social Research and Analysis (SORA)



## Inhalt

Die W	/ohnungsnachfrage in Wien	3
1.	Die Studie und ihr Ziel	3
2.	JedeR Neunte in Wien ist aktiv auf der Suche nach einer neuen Wohnung	3
3.	Wer sind die in Wien aktiv Wohnungssuchenden?	4
4.	Motive und Wünsche der Wohnungssuchenden	5
4.1	Aufbruch in eine größere Wohnung:	5
4.2	Gewünschte Wohnungsgröße	5
4.3	Der Wunsch nach einer Gemeindewohnung	6
4.4	Finanzielle Probleme als Motiv der Wohnungssuche nehmen zu	6
4.5	Qualitätsansprüche der Wohnungssuchenden	6
4.6	Verzichtbereitschaft der Wohnungssuchenden	6
4.7	Wohnumgebung beeinflusst die Wohnungswahl	7
4.8	U-Bahn und Straßenbahn lösen Sogwirkung aus	7
4.9	Energiesparende Wohnbauten interessieren fast alle	7
4.10	Die Mehrheit der Wienerinnen und Wiener interessiert sich für interkulturelle	
	Wohnprojekte.	7
4.11	Spezifische Wohnbedürfnisse älterer Menschen	7
4.12	Interesse an altersgerechtem Wohnen und Generationenwohnen	8
Anhai	ng – Tabellen und Grafiken	9



# Die Wohnungsnachfrage in Wien

## 1. Die Studie und ihr Ziel

SORA hat im Auftrag der Magistratsabteilung 50 – Wohnbauforschung die Wohnungsnachfrage in Wien untersucht. Im Juli 2009 wurden telefonisch 2.007 Personen ab 18 Jahren befragt.

Die Stichprobe ist repräsentativ für die Grundgesamtheit der etwa 1.390.000 Personen ab 18 Jahren, die derzeit in Wien wohnen.

Von den 2.007 Befragten waren 1.200 jüngere Personen bis 35 Jahre. Die disproportionale Struktur der Stichprobe erlaubt genauere Analysen der jüngeren Menschen, die besonders häufig Wohnung suchen. Für Aussagen über alle WienerInnen wurde die Disproportionalität statistisch ausgeglichen und so Repräsentativität hergestellt.

Ziel der Studie ist es, einen umfassenden Überblick über die Wohnungsnachfrage und die Qualitätsansprüche der in Wien lebenden Wohnungssuchenden zu gewinnen.

## 2. JedeR Neunte in Wien ist aktiv auf der Suche nach einer neuen Wohnung.

Jede bzw. jeder fünfte Befragte (20%) plant für sich oder jemanden im Haushalt einen Wohnungswechsel. Die Hälfte derer, die einen solchen Plan gefasst haben, ist aktiv auf der Suche nach einer neuen Wohnung (11%).

**Die Wohnungsnachfrage ist gegenüber 2002 angestiegen.** Im Jahr 2002 haben 16% einen Wohnungswechsel geplant. In den letzten sieben Jahren ist es, bei jenen, die einen Wohnungswechsel planen, um einen Anstieg von vier Prozentpunkten gekommen.<sup>1</sup>.

Der Anteil jener, die innerhalb von 2 Jahren in eine neue Wohnung wechseln wollen, ist von 10,5 auf 13%angestiegen.

Besonders aktiv auf der Suche sind derzeit (vgl. Tab. 1 im Anhang):

Personen über 18 Jahren, die noch in der elterlichen Wohnung leben. Fast die Hälfte (47%) dieser Gruppe plant derzeit auszuziehen, und jede bzw. jeder Vierte (25%) sucht aktiv eine neue Wohnung.

**Junge Menschen** ganz allgemein sind überdurchschnittlich oft auf der Suche nach einer neuen Wohnung (33%).

Häufig gibt es auch Pläne für einen Wohnungswechsel in kinderreichen Haushalten (33%), bei Alleinerziehenden (36%) und bei arbeitslosen Personen (35%).

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Czasny, Karl et al.: Neueste Trends bei Wohnungsnachfrage – Interviews mit Wohnungsnachfragern in Wien; Stadt- und Regionalforschung GmbH – Wien, Juni 2002, Seite 33;



Sehr aktiv wohnungssuchend sind auch **Personen in Karenz**. Jede Vierte (22%) sucht aktiv nach einer Wohnung, weitere 15 planen einen Wohnungswechsel, suchen aber noch nicht.

Überdurchschnittlich oft werden Wohnungswechsel geplant von **Personen, die im Ausland geboren sind** (27%). Aber auch Menschen, die aus den Bundesländern zugezogen sind, sind deutlich aktiver am Wohnungsmarkt (23%) als die in Wien geborenen Wienerinnen und Wiener (16%).

Überdurchschnittlich oft, sind die Wünsche nach einem Wohnungswechsel bei Personen im Bereich privater Miete (24%), in den Gemeindewohnungen (24%) und in großen Wohnanlagen mit mehr als 30 Wohnungen.

## 3. Wer sind die in Wien aktiv Wohnungssuchenden?

Wohnungssuchende sind üblicherweise **junge Menschen**. Ein Drittel (33%) der Wohnungssuchenden ist jünger als 29 Jahre, sieben von zehn (72%) sind jünger als 45 Jahre. (vgl. Abbildung 1 im Anhang)

Von den aktiv Wohnungssuchenden leben 12% noch im elterlichen Haushalt, sind 12% Alleinerziehende, leben 35% mit Partner und mit Kind/ern.

Ein Drittel der aktiv Wohnungssuchenden Wienerinnen und Wiener ist **im Ausland geboren** (32%), ein Viertel (24%) kommt **aus den Bundesländern**, etwas weniger als die Hälfte (44%) der Wohnungssuchenden sind **in Wien geborene** WienerInnen. (vgl. Abbildung 2 im Anhang)

**Frauen** sind am Wohnungsmarkt aktiver als Männer. 57% der aktiv Wohnungssuchenden sind weiblich.

Fast die Hälfte (44%) der aktiv Wohnungssuchenden haben weniger als 25m² pro Person Wohnraum zur Verfügung.



#### 4. Motive und Wünsche der Wohnungssuchenden

## 4.1 Aufbruch in eine größere Wohnung:

Die Durchschnittliche Wohnungsgröße der Befragten liegt bei 82m². Die Wienerinnen und Wiener haben derzeit etwa 42m² pro Person zur Verfügung. Der Trend geht eindeutig in Richtung nach mehr Lebensqualität.

Zwei Drittel (65%) der aktiv Wohnungssuchenden sucht eine größere Wohnung. Die Wohnungen sollen im Durchschnitt um 13m² größer sein und damit 95m² durchschnittliche Größe erreichen. 13% wollen bei ihrer Wohnungsgröße bleiben.

## 4.2 Gewünschte Wohnungsgröße

Die Hälfte (51%) der aktiv Wohnungssuchenden sucht eine Wohnung zwischen 60 und 100 m². Jeder Fünfte (22%) sucht eine Wohnung, die größer als 100m² ist, und ein Viertel (26%) sucht eine Wohnung bis 60m² Größe.

## 4.3 Der Wunsch nach kleineren Wohnungen

Ein-Zimmer-Wohnungen werden lediglich von 5% der Wohnungssuchenden nachgefragt. Singles suchen üblicherweise eine Zwei-Zimmer-Wohnung. Ein Drittel (33%) sucht 4 Zimmer oder mehr.

Ein Fünftel der aktiv Wohnungssuchenden (22%) sucht eine kleinere Wohnung. Dies sind etwa 2 der Gesamtbevölkerung.

Eine kleinere Wohnung zu suchen, bedeutet normalerweise nicht, dass man dies aus finanzieller Not tut. Zwei Drittel dieser Gruppe haben mehr als EURO1.500,- netto im Monat zur Verfügung.

Arbeitslose sind in dieser Gruppe nicht überrepräsentiert, auch nicht die Sozialhilfeempfänger.

Die größte Untergruppe innerhalb derer (29%), die eine kleinere Wohnung suchen, sind Personen, die aus dem elterlichen Haushalt ausziehen wollen. Weitere große Untergruppen sind Pensionisten und Personen aus Hauhalten, in denen sich die Familiensituation geändert hat.

Die Hälfte will aus einer Wohnung mit mehr als 95m² ausziehen. 40 jener, die eine kleinere Wohnung suchen, haben mehr als 50m² pro Person zur Verfügung.

Aktiv Wohnungssuchende, die eine Wohnung mit weniger als 60m2 suchen, sind in erster Linie **PensionistInnen und StudentInnen**.



#### 4.3 Der Wunsch nach einer Gemeindewohnung

Personen, die eine **Gemeindewohnung** suchen, suchen in aller Regel rasch eine Lösung und wollen innerhalb von 2 Jahren (92%) übersiedeln. Zwei Drittel wohnen bereits in einer **Gemeindewohnung** und suchen eine andere.

Hauptmotiv ist es, die Wohnsituation zu verbessern (46%), mehr als ein Drittel sucht eine größere Wohnung (37%).

Etwa jeder 8te (13%) derer, die eine Gemeindewohnung suchen, sucht eine kleinere Wohnung, weil die derzeitige Wohnung zu teuer geworden ist.

#### 4.4 Finanzielle Probleme als Motiv der Wohnungssuche nehmen zu

Im Durchschnitt nennen 13% der aktiv Wohnungssuchenden finanzielle Probleme als Grund für einen geplanten Wohnungswechsel (vgl. Abbildung 3 im Anhang). In einer Studie aus dem Jahr 2002² liegt der Wert bei 8%.

Dabei handelt es sich in erster Linie um Abstiegsphänomene in der Mittelschicht und nur zu einem kleineren Teil um wirklich einkommensschwache Haushalte. Bei 70% liegt das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen bei über 1.500,- Euro.

Finanziellen Probleme als Ursache für angestrebten Wohnungswechsel tritt besonders häufig bei wohnungssuchenden **Alleinerziehenden (23%) und Singles** (20%) auf.

## 4.5 Qualitätsansprüche der Wohnungssuchenden

Bei der Auswahl der Wohnung wird vor allem auf folgende Qualitäten Wert gelegt: viel Tageslicht, Balkon oder Loggia, Ausstattung mit Kabel oder Internet, Ruhe und umgängliche Nachbarn (vgl. Abbildung 4 im Anhang).

Hinsichtlich der Merkmale der Wohnhausanlage sind ein eigenes Kellerabteil, eine Gegensprechanlage und ein gepflegtes Erscheinungsbild am wichtigsten (vgl. Abbildungen 5 und 6 im Anhang).

Die Wohnumgebung sollte sich wiederum durch Nähe zum öffentlichen Verkehr, Sicherheit und durch Sauberkeit auszeichnen (vgl. Abbildungen 7 und 8 im Anhang)

#### 4.6 Verzichtbereitschaft der Wohnungssuchenden

Als besonders verzichtbar bewerten Wohnungssuchende bei der Ausstattung der Wohnung lediglich hohe Räume, Abstriche werden eher im Bereich der Wohnanlage in Kauf genommen und in geringerem Umfang auch bei der Beschaffenheit der Wohnumgebung. (vgl. Abbildung 9 im Anhang)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Czasny, Karl et al.: Neueste Trends bei Wohnungsnachfrage – Interviews mit Wohnungsnachfragern in Wien; Stadt- und Regionalforschung GmbH – Wien, Juni 2002, Seite 41;



## 4.7 Wohnumgebung beeinflusst die Wohnungswahl

Entscheidend bei der Auswahl der Wohnung ist oft weniger die Wohnung selbst als die Qualität der Wohnumgebung. Auf die Frage, worauf man keinesfalls verzichten könne, zeigt sich, dass die Wohnungssuchenden hinsichtlich der Wohnung mehr zu Kompromissen bereit sind als bei ihren Ansprüchen an die Qualitäten der Wohnumgebung. (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 3 im Anhang)

#### 4.8 U-Bahn und Straßenbahn lösen Sogwirkung aus.

82% der aktiv wohnungssuchenden WienerInnen empfinden es als wünschenswert, zentral mit U-Bahn Anbindung zu wohnen. Hohe Attraktivität (74%) haben bei den Wohnungssuchenden auch die Außenbezirke mit Grünraum und einer nahegelegenen Straßenbahnhaltestelle.

Auch wenn U-Bahn und Straßenbahn den Wohnungsmarkt beleben, gibt es Nachfrage jedoch auch außerhalb, am Stadtrand oder im Umland.

## 4.9 Energiesparende Wohnbauten interessieren fast alle

Energiesparende Bauweise interessiert fast alle Befragten (86%), unter den aktiv Wohnungssuchenden sind es 84%. Geht es nach den Interessen und Wünschen der Wienerinnen und Wiener, dann wird energiesparendes Wohnen zur allgemeinen Norm und nicht ein Programm für energiebewusste Zielgruppen.

# 4.10 Die Mehrheit der Wienerinnen und Wiener interessiert sich für interkulturelle Wohnprojekte.

Die Mehrheit der Wienerinnen und Wiener interessiert sich für interkulturelles Wohnen. 54% sagen, dass für sie interkulturelles Wohnen sehr oder ziemlich in Frage kommt. (vgl. Tabelle 4 im Anhang)

Für ein Drittel der Wienerinnen und Wiener kommt interkulturelles Wohnen wenig oder überhaupt nicht in Frage.

Besonders interessiert an interkulturellen Wohnprojekten ist die zugewanderte Bevölkerung zwischen 30 und 59 Jahren. Das Interesse ist in der jüngeren Generation (bis 29 Jahre) größer als bei den Personen über 60 Jahren.

Lediglich 3,5 Prozent der Wienerinnen und Wiener formulieren aktiv ihre Ablehnung interkultureller Nachbarschaft. Unter diesen sind vor allem ältere BewohnerInnen.

#### 4.11 Spezifische Wohnbedürfnisse älterer Menschen

PensionistInnen teilen einerseits mit dem Rest der Bevölkerung viele Wünsche, etwa nach Ruhe und viel Tageslicht, haben aber bezüglich der Wohnung, Wohnanlage und -umgebung auch spezifische Interessen (vgl. Tabelle 5 im Anhang). – Besonders ausgeprägt sind diese Unterschiede bei den Themen "Barrierefreiheit und Komfort der Wohnanlage und -umgebung" sowie "Nachbarschaft".



## Ruhe und Tageslicht:

Vier von fünf PensionistInnen halt Tageslicht für sehr wichtig, während dies nur auf 58 der Erwerbstätigen zutrifft. Zwei Drittel der PensionistInnen halten eine ruhige Lage für sehr wichtig.

#### Sicherheit und Sauberkeit:

Deutlich mehr als die Hälfte der PensionistInnen halten Sicherheitstüren für besonders wichtig (57%, Andere: 39%)

Ein gepflegtes Erscheinungsbild der Wohnnlage sowie Sauberkeit sind ebenfalls für eine Mehrheit der PensionistInnen sehr wichtig. Acht von zehn geben an, dass Sicherheit für sie besonders wichtig ist. Im Rest der Wohnbevölkerung ist das nur für etwas mehr als sechs von zehn Personen der Fall.

#### Infrastruktur und öffentlicher Verkehr:

62% messen Grünanlagen ein sehr hohe Bedeutung bei (Andere: 45%). Aber auch die Nähe zum öffentlichen Verkehr sowie Einkaufsmöglichkeiten sind für sieben von zehn befragte PensionistInnen sehr wichtig.

#### Barrierefreiheit und Komfort der Wohnanlage und -umgebung:

Besonders deutlich sind die Unterschiede zwischen PensionistInnen und Erwerbstätigen beim Thema Barrierefreiheit ausgeprägt. Die Hälfte der befragten PensionistInnen hält eine alten- bzw. behindertengerechte Bauweise für sehr wichtig (Andere: 18%). Hohe Zustimmungsraten finden etwa ein stufenfreier Zugang, Aufzüge und soziale Einrichtungen wie Tageszentren oder Pensionistenklubs in der Wohnumgebung. Zwei Drittel der PensionistInnen gibt an, dass ein Hausbesorger bzw. eine Hausbetreuung für Sie sehr wichtig ist.

#### Nachbarschaft:

61% der PensionistInnen geben an, dass ihnen umgängliche Nachbarn sehr wichtig seien - 42% halten auch den Kontakt zu den Nachbarn für sehr wichtig.

#### 4.12 Interesse an altersgerechtem Wohnen und Generationenwohnen

Das Interesse am Wohnen für mehrere Generationen ist mit 67% im Durchschnitt relativ hoch und auch über alle Alters- und Erwerbsgruppen hinweg recht stabil – als Ausnahme können lediglich Menschen in Ausbildung gelten (58% halten dies für attraktiv).

Dagegen halten drei Viertel aller WienerInnen altersgerechtes Wohnen für attraktiv, vor allem PensionistInnen finden diese Form des Wohnens erstrebenswert (89%), Menschen in Ausbildung dagegen weniger (58%).

Altersgerechtes Wohnen interessiert vor allem ältere Menschen mit niedrigen Einkommen. 96 der PensionistInnen mit weniger als 1.000 Euro persönlichem Monatsnettoeinkommen empfinden diese Wohnform als wünschenswert, bei jenen mit mehr als 1.000 Euro sind es dagegen 84%. (vgl. Abbildung 11 im Anhang)



# Anhang – Tabellen und Grafiken

**Tabelle 1: Geplanter Wohnungswechsel nach Untergruppen** 

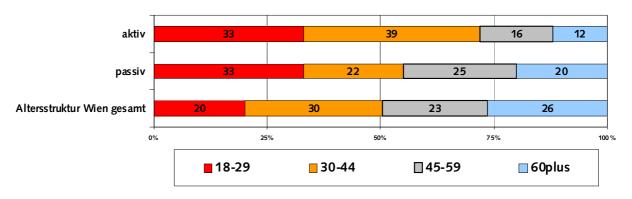
	geplanter Wohnungswechsel		
	aktiv suchend	nicht aktiv suchend	Gesamt
Im elterlichen Haushalt	25	22	47
In Karenz	22	15	37
Arbeitslos	18	18	36
Alleinerziehend	24	11	35
Alter bis 29	18	15	33
5 Personen im Haushalt	16	15	31
In 50 m² oder weniger wohnend	16	14	30
Im Ausland geboren	15	12	27
In Wohngebäuden mit mehr als 30 Wohnungen wohnend	13	12	25
In Gemeindewohnung wohnend	11	13	24
In privater Miete wohnend	14	10	24
Aus Bundesland zugezogen	10	13	23
In Wien geboren	9	7	16
Wien gesamt	11	9	20

N= 2.007, Angaben in Prozent

Beispiel: 25% der WienerInnen, die noch im elterlichen Haushalt leben, suchen aktiv eine Wohnung; 22% planen einen Wohnungswechsel, suchen aber nicht aktiv, d.h. insgesamt 47% der WienerInnen, die noch im elterlichen Haushalt leben, planen einen Wohnungswechsel.



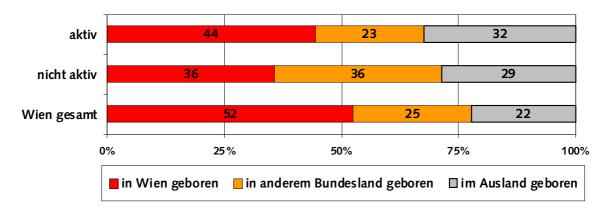
Abbildung 1: Altersstruktur der Wohnungssuchenden



N= 2.007, Angaben in Prozentwerten

Beispiel: 33% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, sind zwischen 18 und 29 Jahre alt, 39% zwischen 30 und 44 Jahre, usw.

Abbildung 2: Zusammensetzung der Wohnungssuchenden nach Herkunft im Vergleich zur Gesamtbevölkerung



Angabe in Prozentwerten, auf 100 fehlende Prozentpunkte setzen sich aus "Weiß nicht"- Antworten oder "keine Angabe" zusammen; N=471 Beispiel: 44% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, sind in Wien geboren, 23% stammen aus

einem anderen Bundesland, usw.

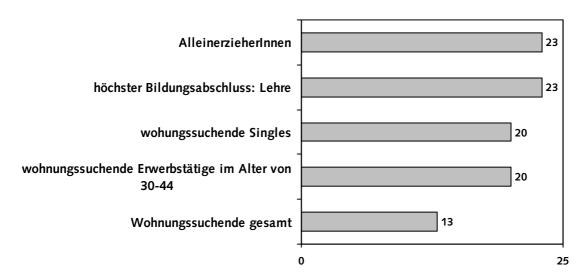


Tabelle 2: Wünsche und Motive jener, die eine neue Gemeindewohnung suchen

	Geplanter Wohnungswechsel
Innerhalb der nächsten 2 Jahre	92
Wohnt jetzt in Gemeindewohnung	63
Sucht 2 oder 3 Zimmer	86
Verbesserung der Wohnsituation	46
Braucht größere Wohnung	37
Für Singles	29
Für Familie mit Kindern	33
Sucht bis 60m <sup>2</sup>	54
Mehr als 80m <sup>2</sup>	25
Kinderreiche Familien	18
Weil derzeitige Wohnung zu teuer	13
Sucht kleinere Wohnung	13

Beispiel: 92% der WienerInnen, die einen Wohnungswechsel in eine Gemeindewohnung planen, wollen innerhalb der nächsten 2 Jahre eine Wohnung finden, 63% wohnt derzeit in einer Gemeindewohnung, usw.

Abbildung 3: Finanzielle Probleme als Motiv für Wohnungswechsel

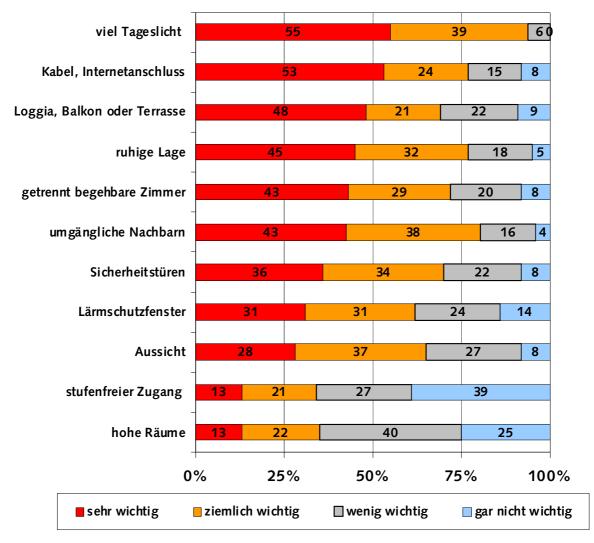


N = 261 aktiv Wohnungssuchende, Angabe in Prozentwerten

Beispiel: 23% der Wohnung suchenden Alleinerziehenden nennen finanzielle Probleme als Grund für einen Wohnungswechsel. 20% der Wohnung suchenden Singles suchen wegen finanzieller Sorgen, 23% haben als höchsten Bildungsabschluss eine Lehre, usw.

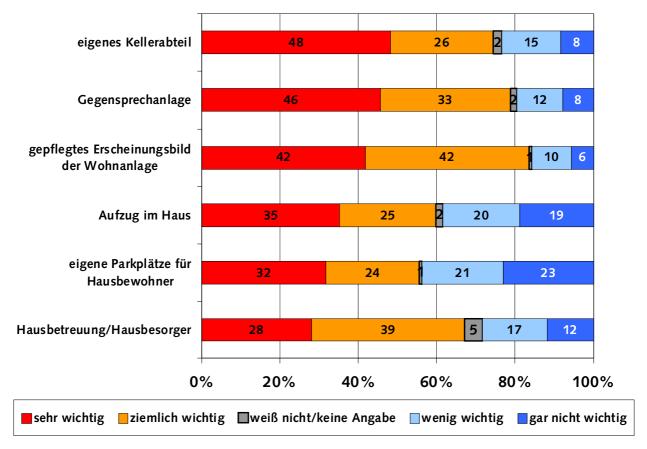


Abbildung 4: Wünsche der Wohnungssuchenden bezüglich der Ausstattung der Wohnung



Beispiel: Für 55% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, ist viel Tageslicht "sehr wichtig", für 39% ziemlich wichtig, für 6% wenig wichtig und für 0% gar nicht wichtig.

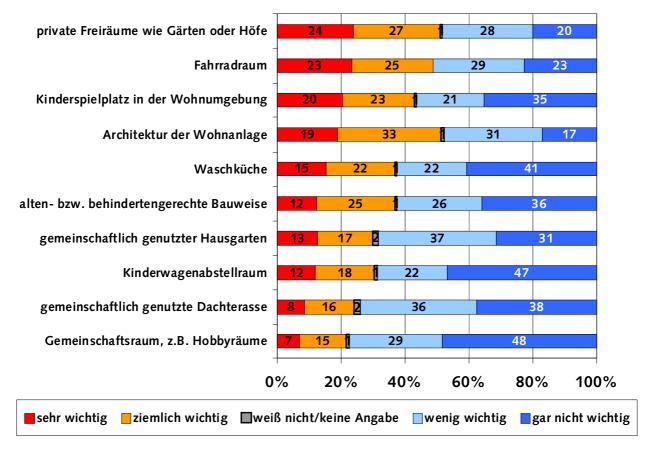
Abbildung 5: Wünsche der Wohnungssuchenden bezüglich der Wohnanlage (1).



Beispiel: Für 48% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, ist ein eigenes Kellerabteil "sehr wichtig", für 26% ziemlich wichtig, für 15% wenig wichtig und für 8% gar nicht wichtig.



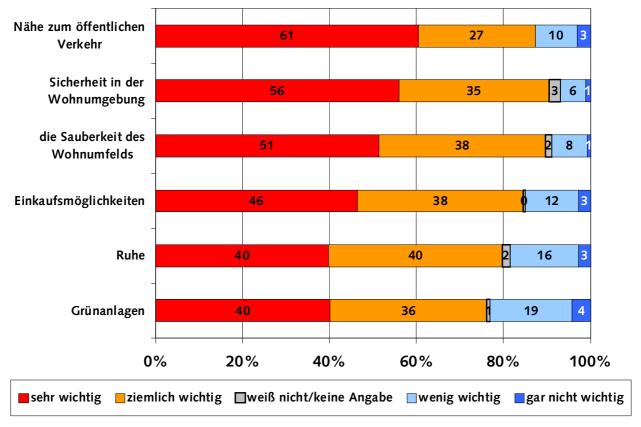
Abbildung 6: Wünsche der Wohnungssuchenden bezüglich der Wohnanlage (2).



Beispiel: Für 24% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, sind private Freiräume "sehr wichtig", für 27% ziemlich wichtig, für 28% wenig wichtig und für 20% gar nicht wichtig.



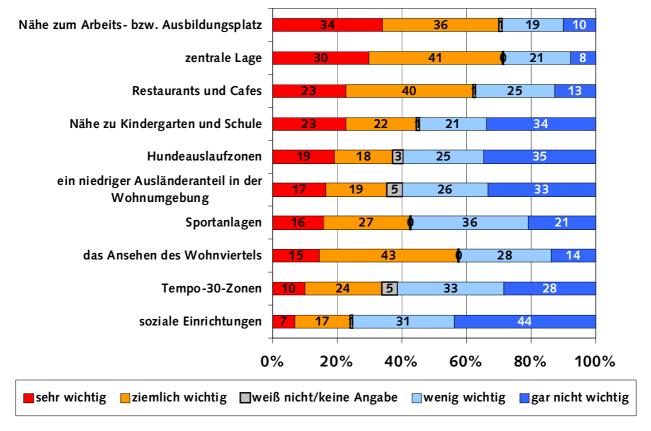
Abbildung 7: Wünsche der Wohnungssuchenden bezüglich der Wohnumgebung (1).



Beispiel: Für 61% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, ist die Nähe zum Öffentlichen Verkehr "sehr wichtig", für 27% ziemlich wichtig, für 10% wenig wichtig und für 3% gar nicht wichtig.



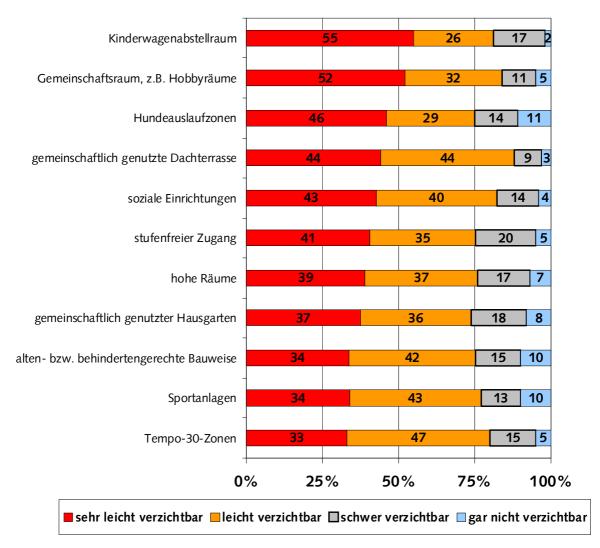
Abbildung 8: Wünsche der Wohnungssuchenden bezüglich der Wohnumgebung (2).



Beispiel: Für 34% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, ist die Nähe zum Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz "sehr wichtig", für 36% ziemlich wichtig, für 19% wenig wichtig und für 10% gar nicht wichtig.



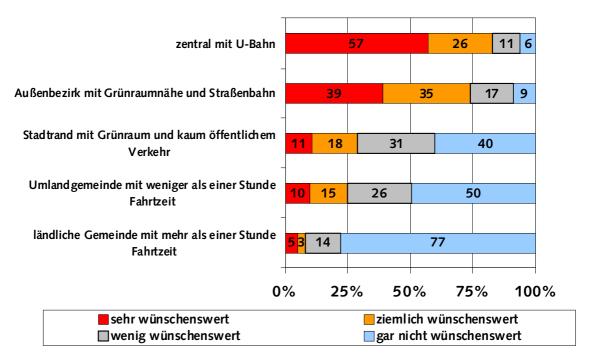
Abbildung 9: Verzichtbereitschaft der Wohnungssuchenden bei Wohnung, Wohnanlage und Wohnumgebung



N =261, Angabe in Prozentwerten, sortiert nach "sehr leicht verzichtbar" Beispiel: 55% der WienerInnen, die aktiv eine Wohnung suchen, können sehr leicht auf einen Kinderwagenabstellraum verzichten, 26% halten einen solchen für "leicht verzichtbar", 17% für "schwer verzichtbar" und 2% für "gar nicht verzichtbar";



Abbildung 10: Wünsche der Wohnungssuchenden bezüglich der Lage der Wohnung



N=261 (alle aktiv Wohnungssuchenden), Angabe in Prozentwerten, sortiert nach "sehr wichtig"; auf 100 fehlende Prozentpunkte setzen sich aus "Weiß nicht"- Anworten oder "keine Angabe" zusammen; Beispiel: 57% der WienerInnen, die einen Wohnungswechsel planen, finden zentrale Lage mit U-Bahn-Anschluss "sehr wünschenswert", 26% "ziemlich wünschenswert", 11% "wenig wünschenswert" und 6% "gar nicht wünschenswert", usw.

Tabelle 3: Worauf Wohnungssuchende schwer oder gar nicht verzichtet können

	In
Sauberkeit	88
Sicherheit	87
Nähe zum Öffentlichen Verkehr	81
Einkaufsmöglichkeiten	78
Ruhe	72
Grünanlagen	71

N = 261, Angabe in Prozentwerten

Beispiel:88% der WienerInnen, die eine Wohnung suchen, wollen auf Sauberkeit schwer oder gar nicht verzichten, 87% auf Sicherheit, usw.



Tabelle 4: An interkulturellem Wohnen interessiert.

	Sehr und ziemlich interessiert	Wenig und gar nicht
Im Ausland geboren 30-59 Jahre	82	15
Im Ausland geboren	71	19
bis 29 Jahre	61	29
Berufstätige	59	36
Aus Bundesland zugezogen	51	42
In Wien geboren	49	43
In Ein- oder Zweifamilienhaus	38	53
60 Jahre und mehr	39	46

N=2007, Angaben in Prozent, auf 100 fehlende Prozentpunkte setzen sich aus "Weiß nicht"-Anworten oder "keine Angabe" zusammen

Beispiel: Von den WienerInnen, die im Ausland geboren und zwischen 30 und 59 Jahre alt sind, finden 82% interkultulturellese Wohnen "sehr interessant" oder "ziemlich interessant", 15% "wenig interessant" oder "gar nicht interessant", usw.

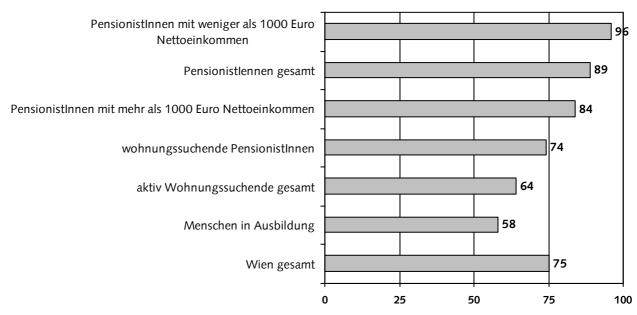
Tabelle 5: Wünsche von PensionistInnen im Vergleich zum Rest der Bevölkerung

	PensionistInnen	Alle nicht PensionistInnen
	sehr wichtig	sehr wichtig
Ruhe und Tageslicht		
viel Tageslicht	81	59
ruhige Lage der Wohnung	66	44
Ruhe in der Wohnumgebung	65	42
Sauberkeit und Sicherheit		
Sicherheitstüren	58	39
Sicherheit in der Wohnumgebung	86	63
Gepflegtes Erscheinungsbild der	62	46
Anlage		
Sauberkeit im Wohnumfeld	73	52
Infrastruktur /öffentlicher Verkehr		
Nähe zum öffentl. Verkehr	70	58
Einkaufsmöglichkeiten	71	51
Grünanlagen	62	45
Barrierefreiheit und Komfort der		
Wohnanlage und -umgebung		
Stufenfreier Zugang	41	12
Aufzug	70	38
Gegensprechanlage	72	51
alten- bzw. Behindertengerechte Bauweise	52	18
Hausbesorger/Hausbetreuung	67	37
soziale Einrichtungen wie	07	37
Tageszentren oder	27	8
Pensionistenklubs		
Nachbar-schaft		
umgängliche Nachbarn	60	39
Kontakt zu den Nachbarn	42	23

N= 2.007, Angaben in Prozent, alle Werte für Antwortkategorie "sehr wichtig" Beispiel: Für 81% der Wiener PenionistInnen ist viel Tageslicht "sehr wichtig", während dies nur auf 59% der WienerInnen, die noch nicht in Pension sind, zutrifft, usw.



Abbildung 11: Attraktivität von Altersgerechtem Wohnen nach Untergruppen



Angaben in Prozent der jeweiligen Gruppe Beispiel: 96% der Wiener PenionistInnen mit weniger als 1.000 Euro Nettoeinkommen finden altersgerechtes Wohnen attraktiv, usw.

## Rückfragen:

Günther Ogris, MA SORA Institute for Social Research and Analysis Ogris & Hofinger GmbH Linke Wienzeile 246 A-1150 Wien Tel: 01/585 33 44/33 go@sora.at